



# Német C1

## Leseverstehen

### Aufgabe 1

Sie lesen in einem Onlinemagazin einen Artikel über den Karneval. Im Text fehlen Sätze (1–6). Finden Sie den passenden Textteil (A–I) und setzen Sie ihn ein. Achtung! Es gibt zwei Textteile zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

#### Karneval in anderen Ländern

Der Karneval in anderen Ländern unterscheidet sich deutlich von dem in den deutschen Fastnachtshochburgen Mainz und Köln. ....**G**.....(0)

Auch in Russland feiern die Menschen Karneval. Dort nennen sich die Festlichkeiten in der Fastnachtswoche Maslenitsa – was übersetzt so viel wie „Butterwoche“ bedeutet. ....(1) Dazu kommen Honig, Kaviar und Wodka. Zu russischer Volksmusik feiern die Einwohner und messen sich in sportlichen Wettkämpfen – sie klettern etwa an Pfählen um die Wette oder kämpfen mit gepolsterten Handschuhen. Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet der Sonntag, der den Namen „Tag der Vergebung“ trägt. ....(2) Sie symbolisiert den Winter und wird in Vorfreude auf den kommenden Frühling am Ende der Woche verbrannt.

Eine der bekanntesten Veranstaltungen zum Thema Karneval in anderen Ländern ist Mardi Gras in den USA. Die Bezeichnung stammt aus dem Französischen und hat einen religiösen Ursprung. Bevor die Christen vor Ostern in die 40-tägige Fastenzeit übergangen, war es wichtig noch einmal Kräfte zu sammeln in der sogenannten „Woche der sieben fetten Tage“. ....(3) Inzwischen wird der Begriff in den USA stellvertretend für alle Faschingsfeste, die zwischen dem 11. November und Aschermittwoch stattfinden, verwendet – besonders im Süden der Vereinigten Staaten, vor allem in New Orleans. ....(4) Traditionell wird ein Königskuchen („King Cake“) mit Kaffee, Zimt, Beeren und Sahne gegessen. In vielen Kuchen ist eine kleine Figur versteckt. ....(5)

Man feiert in Finnland zwar keinen Karneval mit Paraden, Kostümen oder speziellen Gerichten, dennoch werden jedes Jahr am Faschingssonntag, Rosenmontag und Faschingsdienstag traditionelle Dinge gemacht. ....(6) Denn ein alter Aberglaube in Finnland besagt, dass sich durch ausgiebiges Schlittenfahren die Ernte des kommenden Jahres steigern ließe. Besonders von Studenten werden dafür häufig recht aufwändige selbstkonstruierte Gefährte benutzt.

- A)** Am Rosenmontag tanzen die Insulaner erotische Tänze, trinken Rum und bemalen sich gegenseitig mit Schokolade, Schlamm und Öl. So sollen zumindest äußerlich alle Unterschiede zwischen Arm und Reich verwischt werden.
- B)** An diesem Tag bitten gläubige Menschen um Entschuldigung und verzeihen einander. Kinder basteln eine große Puppe, die geschminkt und geschmückt wird.
- C)** Hier wurden zur Vorbereitung nochmal viele „fette Nahrungsmittel“ verzehrt. Der „Fette Dienstag“ schloss diese Woche ab.
- D)** Den Höhepunkt bildet der Faschingsdienstag. Besonders in der Hauptstadt dreht sich alles um das Rodeln.
- E)** Auch diese Katastrophe hat dieser Karneval überstanden. Der Charakter der Stadt als Schmelztiegel, nirgendwo wird er so deutlich wie am „fetten Dienstag“. Dem Tag, an dem alle Regeln außer Kraft sind.
- F)** In vergangenen Zeiten kamen an diesen Tagen hauptsächlich Milchprodukte auf den Tisch. Doch auch heute noch werden auf Jahrmärkten heiße Pfannkuchen als Symbol der Sonne gereicht.
- ~~**G)**~~ *Mancherorts wird Schlitten gefahren oder mit Perlenketten um sich geworfen. Wir zeigen einige der kuriosesten Karnevalsbräuche.*
- H)** Hier werden bunte Perlenketten aus Plastik oder Münzen von den Umzugswagen in die Mengen geworfen. Obwohl diese „Trophäen“ wertlos sind, erfreuen sie sich während der Feiern großer Beliebtheit.
- I)** Wer diese in seinem Kuchenstück findet, muss beispielsweise für den nächsten Tag den Kuchen kaufen. Der Kuchen wird häufig mit Speisefarbe violett, grün und gold eingefärbt.

**Javítókulcs:**

1. F
2. B
3. C
4. H
5. I
6. D

## Aufgabe 2

Wie kann man mit gutem Gewissen gut gestylt sein? Sie finden im Internet Tipps, wie man sich fair und nachhaltig anziehen kann. Welche Situation (A–D) passt zu welchem Text (1–8)? Ziehen Sie die richtige Situation (A, B, C oder D) unter den Tipp. Achtung! Eine Situation können Sie mehrmals verwenden. (0) ist ein Beispiel für Sie.

	Situationen
A	Mit der Mode Schritt zu halten bedeutete für Sie oft Kaufen, Anziehen, Wegwerfen. Sie wollen mit dieser Verschwendung aufhören und rohstoffschonend Spaß an Mode haben, indem Sie auf Neuanschaffung ganz verzichten.
B	Sie finden äußerst bedenklich, wie sehr die Herstellung von Mode die Natur belastet. Sie wollen bei Ihrem Kleiderkauf den Erhalt der Umwelt unterstützen.
C	Sie ließen sich oft vom Schaufenster zum Kauf verführen. Sie haben sich dazu entschlossen, sich beim Kleiderkauf ein Limit zu setzen.
D	Sie sind gegen die Ausbeutung und die schlechten Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie, deshalb wollen Sie nur sozial gerecht produzierte Kleidungsstücke kaufen.

### Tipps

0.

Situation

Klar, es macht Spaß, Klamotten zu shoppen. Aber wie oft brauchst du wirklich ein neues Teil? Hinterfrage deine Shopping-Routinen. Freundinnen, Schwestern, Tanten, Mütter – sie alle haben volle Kleiderschränke. Wenn du nett fragst, darfst du dir sicher auch mal etwas ausleihen. Das spart dir Geld und Ressourcen – und die anderen freuen sich, wenn du toll in ihren Klamotten aussiehst.	A
---	---

1.

Die Menschen, die unsere Kleidung herstellen, haben eine faire Bezahlung und ein sicheres Arbeitsumfeld verdient. Dafür setzt sich auch die Fair Wear Foundation ein. Hier findest du eine Übersicht über alle Marken, die sich den Standards der Fair Wear Foundation verpflichten.	
--	--

2.

Ein voller Kleider- oder Schuhschrank sollte kein Statussymbol sein. Jedes Kleidungsstück und jedes Paar Schuhe hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck. Verantwortungsbewusste Konsumenten rennen daher nicht jedem Trend hinterher, sondern geben ihr Geld lieber für hochwertige und schonend produzierte Kleidung aus – idealerweise von Öko-Herstellern.	
---	--

---

3.

Bevor du etwas Neues kaufst, solltest du dir genau überlegen, wie oft du das Teil wirklich tragen wirst. Versuche, nur in Mode zu investieren, die du am liebsten täglich ausführen möchtest.	
---	--

4.

Schau mal in deinen Kleiderschrank: Hängen darin vielleicht ein paar schicke Kleider, die du für spezielle Anlässe gekauft hast und die du fast nie trägst? Warum eigentlich nicht? Statt sie im Schrank versauern zu lassen, kombiniere sie im Sommer mal mit flachen Schuhen und einer lässigen Jacke, dann werden auch schicke Kleider alltagstauglich.	
--	--

5.

Der Begriff Used-Look fasst alle optischen Effekte zusammen, die darauf abzielen, Freizeitkleidung schon beim Kauf gebraucht aussehen zu lassen. Jeans im Used-Look sehen lässig aus, stellen aber ein massives Gesundheitsrisiko für die Fabrik-Arbeiter dar. Experten zufolge werden noch immer rund 80 Prozent dieser Jeans in Billiglohnländern mit Sand bestrahlt. Weil die Arbeiter dabei den feinen Quarzstaub einatmen, leiden viele an „Staublunge“, einer unheilbaren Lungenkrankheit. Von neuen Jeans, die auf alt getrimmt sind, sollten Sie besser die Finger lassen. Wer seine Jeans lange genug trägt oder Second Hand kauft, bekommt den Used-Look auf ganz natürliche Weise.	
---	--

6.

Kleidungsstücke mit Hinweisen wie „bügelfrei“, „knitterfrei“ oder „vor dem Tragen waschen“ enthalten oft bedenkliche Chemikalien, die weder auf Ihre Haut noch ins Abwasser gehören. Auch Outdoor-Kleidung enthält oft gefährliche Stoffe, die in Umwelt und Körper Schaden anrichten können. Zudem sind die meisten Kunstfasern erdölbasiert und nicht abbaubar. Wir empfehlen: Kleiden Sie sich so weit wie möglich in natürliche Stoffe wie Bio-Baumwolle, Leinen, Wolle oder Hanf.	
--	--

**Javítókulcs:**

1. D
2. B
3. C
4. A
5. D
6. B

### **Aufgabe 3**

**Sie lesen in einem Onlinemagazin einen Artikel über die Entstehung von Musik. Ergänzen Sie in der Zusammenfassung die fehlenden Informationen anhand des Textes. Geben Sie nur ein Wort an. Achtung! Gewertet werden nur grammatisch korrekte und richtig geschriebene Antworten. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

#### **Musik und Evolution**

Musik kommt, ebenso wie Sprache, ausnahmslos in allen menschlichen Kulturen vor. Da es unwahrscheinlich ist, dass voneinander unabhängige Kulturen Musik jeweils neu erfunden haben, sehen Wissenschaftler darin ein starkes Indiz dafür, dass uns Musikalität angeboren ist. Für eine biologische Basis spricht ebenfalls, dass schon Babys sehr feine Tonunterschiede wahrnehmen können. Darüber hinaus kann Musik starke Gefühle hervorrufen und körperliche Reaktionen auslösen. Diese reichen von Gänsehaut bis zu Veränderungen des Herzschlags, des Blutdrucks und des Hormonspiegels. Im Gehirn gibt es wahrscheinlich spezialisierte Regionen, in denen Musik verarbeitet wird. So können manche Menschen zwar keine Töne mehr erkennen oder singen, aber trotzdem ganz normal sprechen – und umgekehrt. Wie und wozu könnte die Musikalität des Menschen entstanden sein?

Manche Experten vermuten, dass die Urform der Musik – das Singen – in der Zweisamkeit von Mutter und Kind entstand. Noch heute gibt es eine besondere Sprache zwischen einer Mutter und ihrem Baby: jenen typischen, melodischen Singsang, den Forscher „Motherese“ nennen. Auf dieses „Mütterisch“ reagieren Babys mit Lächeln, Glucksen und freudigem Strampeln. Der Singsang könnte – so die Theorie – entstanden sein, als unsere Vorfahren ihr Fell verloren. Die Babys konnten sich nun nicht mehr wie Affen im Fell ihrer Mutter festkrallen, sondern mussten getragen werden. Wenn die Mutter beide Hände brauchte, um beispielsweise Nahrung zu sammeln, musste sie ihr Kind kurz ablegen. Damit das Baby nun nicht aus Angst anfangen zu schreien und womöglich Raubtiere anlockte, sang sie ihm etwas vor. Die Botschaft: „Alles in Ordnung, ich bin da.“

Eine andere Theorie geht davon aus, dass sich das Singen der Menschen aus den gleichen Gründen entwickelt hat wie das Singen der Vögel: um potenzielle Geschlechtspartner zu bezirzen und die eigene Attraktivität zu steigern. Dieser Theorie zufolge könnte Musikalität ein biologisches Signal sein: ein Hinweis auf gute Gene. Denn wer von unseren Vorfahren gut singen konnte, zeigte damit, dass er intelligent, kreativ und sensibel war – nützliche Eigenschaften, die man nicht nur beim Musikmachen, sondern auch für viele andere Lebensaufgaben einsetzen konnte. Wer zudem gut und ausdauernd tanzen konnte, zeigte Körperbeherrschung und Fitness. Dass Musikalität auch heute noch attraktiv macht, bezeugen männliche Rock- und Popstars, die weibliche Teenager in kollektive Ekstase versetzen können. Aber es gibt noch eine weitere Theorie. Demnach entstand Musik als ein Mittel, um die Bindung zwischen den Mitgliedern einer Gruppe zu fördern und gemeinsame Gefühle auszudrücken beziehungsweise zu erzeugen. In einer Zeit, als unsere Vorfahren in kleinen Sippen lebten und auf diese angewiesen waren, war eine enge Bindung zwischen den Gruppenmitgliedern lebenswichtig. Musikalische Rituale wie gemeinsames Singen, Tanzen und rhythmisches Trommeln könnten entstanden sein, um den Zusammenhalt der Gruppe zu fördern und gleichzeitig anderen Gruppen zu zeigen: Wir halten zusammen, wir sind stark. Für diese Gemeinschaft stiftende Funktion der Musik gibt es auch heute noch viele Beispiele. Dazu gehören Fangesänge beim Fußball, religiöse Lieder im Gottesdienst, Marschmusik oder auch Nationalhymnen.

Welche der Theorien richtig ist, lässt sich natürlich nicht mit Sicherheit sagen. Vielleicht sind sie es alle, meinen manche Experten. Das, was wir zusammenfassend Musik nennen, hätte demzufolge nicht nur einen einzigen Ursprung, sondern mehrere. So ließ sich die große Vielfalt der Musik elegant erklären. Doch wie es wirklich war, bei unseren Vorfahren in der afrikanischen Savanne oder im Europa der Eiszeit, das wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben.

Musik gibt es in vielen Spielarten und kommt in allen menschlichen Kulturen vor. Aus diesem Grund scheint Musikalität den Menschen .....**angeboren**.....**(0)** zu sein. Ist Musik eine kulturelle Erfindung oder hat die Fähigkeit zu musizieren auch einen .....**(1)** Hintergrund? Dafür gibt es viele Hinweise, behaupten Wissenschaftler. Wie und wozu die Musikalität des Menschen in der Evolution entstanden sein könnte, versuchen drei Theorien zu erklären.

Nach einer Theorie ähnelt dem Singen die Sprache, die die Mütter gegenüber ihren Babys gebrauchen. Dieses Singen wird wissenschaftlich als .....**(2)** bezeichnet. Es dient vor allem dazu, den Säugling zu .....**(3)**.

Laut einer anderen Annahme singen wir Menschen aus ähnlichen Ursachen wie die Vögel: Damit wollen wir andere, für uns attraktive Menschen .....**(4)**.

Nach einer dritten Theorie können die musikalischen Rituale dazu führen, die ..... **(5)** innerhalb der Gruppe zu stärken. Diese Theorien beweisen, dass Musik mehrere .....**(6)** hat. Dadurch können Forscher den Reichtum der Musik bestätigen.

### **Javitókulcs:**

- 1.** biologischen | genetischen
- 2.** Motherese | Mütterisch
- 3.** beruhigen
- 4.** bezirzen | anlocken
- 5.** Bindung | Bindungen
- 6.** Ursprünge | Wurzeln

## Aufgabe 4

Sie lesen in einer Onlinezeitung folgenden Artikel über unechte Lebensmittelintoleranz. Klicken Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. (0) ist ein Beispiel für Sie.

### Unsinniger Verzicht

Beim Kindergeburtstag oder beim Kochen mit Freunden kann es kompliziert werden: Die einen vertragen kein Gluten, andere haben Laktoseintoleranz oder eine Nussallergie. Auch Zucker wird von vielen kategorisch abgelehnt. Als Reaktion auf eine Einladung folgt nicht selten eine Leidensliste der Gäste. Soziologen und Ernährungswissenschaftler sind sich einig, dass die Anzahl der angeblichen Probleme mit Nahrungsmitteln in Deutschland zugenommen hat. Doch was steckt dahinter?

„Die Tendenz, Ernährung zu problematisieren, ist in den vergangenen Jahren eindeutig stärker geworden“, sagt Jana Rückert-John, Professorin für Soziologie des Essens. „Es gibt echte Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten. Aber es gibt auch einen rapiden Anstieg der gefühlten oder der behaupteten.“ Ernährungswissenschaftler und Buchautor Uwe Knop hat für Menschen, die der neuen Entwicklung folgen, einen wenig schmeichelhaften Namen: Ernährungshypochonder. Für ihn zählt dazu, wer ohne ärztliche Diagnose bestimmte Lebensmittel meidet.

Außer Frage steht: Nüsse, Äpfel, Meeresfrüchte oder Sellerie können bei Erwachsenen gesundheitliche Probleme auslösen. „Es sind die häufigsten Allergien gegen Lebensmittel“, sagt Margitta Worm, Leiterin der Hochschulambulanz der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie.

Statistisch gesehen treffen solche Allergien allerdings nur zwei bis drei Prozent der Erwachsenen. Damit sind die Beschwerden deutlich seltener als zum Beispiel Heuschnupfen mit rund 16 Prozent. Bei Kindern liegt die Quote der Nahrungsmittelallergien mit fünf bis sechs Prozent etwas höher. Allerdings verschwinden zum Beispiel Milcheiweißallergien bis zur Einschulung oft wieder von selbst, sagt Worm. Noch deutlich geringer sind die Werte bei einer Unverträglichkeit gegen Gluten, das Klebereiweiß in einigen Getreidesorten.

Ein Blick auf die Auswahl glutenfreier Produkte im Supermarkt und die wachsenden Marktanteile lässt eine Art plötzliche Massenepidemie vermuten. „Für mich als Soziologin ist es interessant, wenn Menschen sich zum Beispiel als laktoseintolerant beschreiben – ob sie das nun haben oder nicht“, sagt Jana Rückert-John. „Es macht ganz offensichtlich etwas mit ihnen, und es geht um die Gründe dieser Selbstbeschreibung.“

Ernährungswissenschaftler Uwe Knop sieht die Sache nüchterner. Er vermutet eine Mischung aus Profilierung und Selbstdarstellung: Verzicht und Abgrenzung, um interessant zu bleiben. Jana Rückert-John entdeckt in der Mode soziale Effekte: „Man findet damit Anschluss und Verbündete. Wer keine Allergie oder keine Unverträglichkeit hat, der ist heute ja fast schon irgendwie langweilig.“ Grundsätzlich sei es aber ein positiver Aspekt, wenn Menschen mehr über das Thema Essen nachdenken und redeten. „Doch es ist typisch deutsch, es so stark zu problematisieren.“

Für die Soziologin ist es die Wohlstandsgesellschaft, die den Bundesbürgern zu schaffen macht. „Es gibt eine hochgradige Unsicherheit, die mit diesem Überfluss einhergeht“, sagt sie. Einmal gehe es um das Thema Gesundheit, also um all die Krankheiten, die mit Ernährung assoziiert würden. Zum anderen spielten negative Umwelteffekte eine Rolle – Tierhaltung, Flächenverbrauch, Folgen intensiver Landwirtschaft und globale Verflechtungen. „Und dann

kommt der Punkt der eigenen Verantwortung dabei.“ Aus dieser Unsicherheit heraus falle dann oft eine Entscheidung: Ich beschränke mich. Weniger ist mehr.

In welchem Bereich die Beschränkung erfolgt, sei vielleicht gar nicht so entscheidend. Der Aufdruck „frei von“ scheint für Werbestrategen im Moment attraktiv zu sein. Auf Laktose-Intoleranz, unter der maximal ein Fünftel der Bevölkerung leidet, hat der Markt reagiert: mit Kokos-, Soja-, Reis-, Hafer-, Mandel- und Hanfmilch.

„Das sind Phänomene einer übersättigten Wohlstandsgesellschaft, die sich die Pathologisierung von Grundnahrungsmitteln wie Milch und Getreideprodukten leisten kann“, sagt Uwe Knop dazu. Für den Handel aber sei es ein gutes Geschäft. „Glutenfreie Nudeln kosten 1,55 Euro, normale Nudeln 49 Cent“, sagt der Experte.

Knop sieht im angesagten Lebensmittelverzicht – und dem Spott darüber – aber ein ganz neues Problem. „Die echten Allergiker leiden darunter, dass viele ihr Problem nicht mehr ernst nehmen. Das ist wie eine Desensibilisierung der Gesellschaft.“

### **0. Es gibt in Deutschland immer mehr Menschen, die...**

- A) auf eine Einladung ablehnend reagieren.
- B) bestimmte Lebensmittel nicht vertragen.
- C) sich für Lebensmittelallergiker halten.

### **1. Ernährungshypochonder nennt Uwe Knopf Menschen, ...**

- A) die bestimmte Lebensmittel nicht mögen.
- B) die der Entwicklung der Lebensmittelwissenschaft folgen.
- C) die sich selbst Lebensmittelverzicht verordnen.

### **2. Die Beschwerden der Lebensmittelallergien ...**

- A) können bei Kindern mit der Zeit weggehen.
- B) tauchen am häufigsten beim Verzehr von Getreideprodukten auf.
- C) treten bei 16 Prozent der Menschen auf.

### **3. Laut Experten bezeichnen sich Menschen als lebensmittelintolerant, weil sie ...**

- A) anhand der Auswahl im Supermarkt auf eine Epidemie schließen.
- B) sich vom Durchschnitt abgrenzen wollen.
- C) über ihr Essverhalten nachdenken möchten.

### **4. Die Soziologin meint, Wohlstand ...**

- A) macht einen unsicher, ob der Überfluss an Nahrungsmitteln gesund ist.
- B) macht es einem möglich, alles unbeschwert verzehren zu können.
- C) weckt bei einem das Gefühl, verantwortlich für Umweltprobleme zu sein.

### **5. Grundnahrungsmittel als Krankmacher einzuschätzen, ...**

- A) ermöglicht neue Werbestrategien.
- B) ist in einer Wohlstandsgesellschaft unvorstellbar.
- C) senkt den Preis der „Frei-von“-Produkte.



**6. Knop sieht als Folge des Lebensmittelverzichtes, dass Allergiker ...**

- A) auf Unempfindlichkeit stoßen.  
 B) in der Gesellschaft angesagt sind.  
 C) von vielen verspottet werden.

**Javítókulcs:**

1. C
2. A
3. B
4. C
5. A
6. A

# Schreiben

## Aufgabe 1

Sie arbeiten im Ausland und bestellen jeden Tag das Essen vom selben Lieferservice. Allerdings gibt es Probleme mit dem Service. Sie haben die folgende **Mitteilung von Ihren KollegenInnen** erhalten.

Hausmitteilung: **Lieferservice Essen**

**1. Warum dieser Lieferservice?**

- gute Referenzen
- günstige Preise

**2. Welche Probleme?**

- verspätete Zustellung (manchmal bis zu 2 Stunden!)
- kleine Portionen

**3. Wie weiter?**

- Entschädigung verlangen?
- andere Firma?

Schreiben Sie einen **Beschwerdebrieff** etwa **150 Wörtern** mit einer angemessenen Anrede – und Schlussformel.

**Sie müssen**

- erklären, warum Sie diese Firma gewählt haben
- sich über den Service beschweren
- um Lösungen bitten

## Aufgabe 2

Sie haben kürzlich an einer **Blutspendeaktion teilgenommen**. Schreiben Sie darüber einen Blogbeitrag von etwa 200 Wörtern.

### **Sie müssen darüber schreiben**

- warum Sie an der Blutspendeaktion teilgenommen haben
- welche gesundheitlichen Vorteile Teilnehmer an solchen Aktionen genießen
- warum es wichtig ist, die Öffentlichkeit zur Teilnahme an Blutspenden zu animieren
- wie Sie diese Spendenaktion empfunden haben

## ODER

Sie haben einen schockierenden Artikel zu **Stress am Arbeitsplatz** gelesen. Schreiben Sie zu diesem Problem einen **Blogbeitrag** von etwa 200 Wörtern **für einen Arbeitsverband**.

### **Sie müssen darüber schreiben**

- wie anstrengend Arbeitsplätze des 21. Jahrhunderts sein können
- was man tun kann, wenn der Arbeitsstress zu groß wird
- wie sich Beruf und Privatleben besser vereinbaren lassen
- warum Sie diesen Beitrag geschrieben haben

# Hörverstehen

## Aufgabe 1

Sie sind in Deutschland und hören verschiedene Informationen. Klicken Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören jeden Text zweimal.

### Text 1: Stabmixer

**0. Als erster Mixer in der Welt hat Kitchen-Tolc-Stabmixer ...**

- A)  auswechselbare Messeraufsätze.
- B)  einen Gleichstrommotor.
- C)  5 Geschwindigkeitsstufen.

**1. In diesem Hörtext geht es darum, ... vorzustellen.**

- A)  Sicherheitshinweise für die Verwendung des Stabmixers
- B)  Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teile des Stabmixers
- C)  Techniken für die Anwendung der Bestandteile des Stabmixers

**2. Der Kitchen-Tolc-Stabmixer ...**

- A)  hat einen Spritzschutz, der das Mixen von harten und weichen Zutaten ermöglicht.
- B)  besteht aus einem Mischerarm, mit dem das Geschirr leicht verkratzt werden kann.
- C)  ist zur Vorbereitung von Babynahrung geeignet, wenn man dazu extra Ersatzteile bestellt.

### Text 2: Analemma Tower

**3. Anhand des Konzepts sollte der Analemma Tower ...**

- A)  tausende Meter über der Erde fliegen.
- B)  auf sehr hohen Berggipfeln stehen.
- C)  an verschiedenen Orten aufgebaut werden.

#### 4. Die Erfinder ...

- A)  des Analemma Towers sind angesehene Architekten.  
B)  haben mit dem Analemma Tower einen Wettbewerb gewonnen.  
C)  planen den Analemma Tower tatsächlich zu bauen.

#### Text 3: Mini-Eiszeit

#### 5. Das Phänomen Maunder-Minimum...

- A)  wird durch heftige Sonnenfleckenaktivität ausgelöst.  
B)  wurde von dem Forscher Zharkov erkannt und berichtet.  
C)  könnte ab 2030 niedrige Temperaturen verursachen.

#### 6. Die Mini-Eiszeit wurde von Zharkov damit erklärt, dass zwei verschiedene Sonnenzyklen ...

- A)  im Inneren der Sonne auftreten.  
B)  zur gleichen Zeit erscheinen.  
C)  einander verstärken werden.

#### Javítókulcs:

1. B
2. A
3. A
4. A
5. C
6. B

## Aufgabe 2

Sie hören ein Radiogespräch darüber, wie man Geruch messen kann. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Klicken Sie die Lösung an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal.

### Wie misst man eigentlich Geruch?

		Richtig	Falsch
0.	Laut der Moderatorin verursacht Grillen sowohl angenehmen als auch stechenden Geruch.	X	
1.	Der Geruchsforscher behauptet, dass es mit teuren Geräten möglich ist, die Empfindung von Gerüchen zu erfassen.		
2.	Das Olf ist eine Maßeinheit, mit der die Bestandteile eines Geruchs bestimmt werden kann.		
3.	Herrmann Müller vertritt die Ansicht, dass das Olf das genaue Bestimmen des Eigengeruchs eines Menschen ermöglicht.		
4.	Ole Fanger definierte ein Olf als die Geruchsbelastung, die von einem Normmenschen ausgeht.		
5.	Mit der von Ole Fanger entwickelten Methode kann das Geruch von Gegenständen auch eingeschätzt werden.		
6.	Herr Müller stellt einen neuen Bezugswert vor, der dadurch entsteht, dass Testriecher die Gerüche auf eine Aceton-Skala setzen.		
7.	Das Olfaktometer dient dazu, die Dosierung eines Geruchs unter geprüften Umständen zu erhöhen.		

### Javitókulcs:

1. Falsch
2. Falsch
3. Falsch
4. Richtig
5. Richtig
6. Richtig
7. Richtig

### Aufgabe 3

Sie hören einen Vortrag darüber, welche Eigenschaften das Salz hat. Ergänzen Sie die Notizen kurz (max. 3 Wörter). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal.

#### Salz

0. Ziel des Textes: über das Salz Fakten vorstellen
1. Herkömmliches Supermarktsalz: es entsteht durch einen \_\_\_\_\_
2. Probleme mit dem Kochsalz: es kann für den Menschen \_\_\_\_\_
3. Folge von kompletten Austrocknen der Ozeane: Bedeckung des gesamten Meeresgrundes mit einer \_\_\_\_\_
4. Wichtigkeit des Salzes für den menschlichen Körper: ohne Salz wäre z. B. \_\_\_\_\_ nicht möglich
5. Mehrheit der täglichen Salzzufuhr: sie kommt aus \_\_\_\_\_
6. Salz im Weltraum: Transport des Salzes auf die Erde durch \_\_\_\_\_

#### Javítókulcs:

1. chemischen Raffinierungsprozess | Raffinierungsprozess
2. schädlich sein | gefährlich sein | Gesundheitsstörungen verursachen | Nieren- und Gallensteine verursachen | Nierensteine verursachen | Gallensteine verursachen
3. 60 m dicken Kruste | dicken Kruste
4. Herzschlagen | Blutzirkulation | Stoffwechsel | Muskeltätigkeit | Verdauung | Ausscheidungen
5. verarbeiteten Lebensmitteln
6. Meteoriten

## Aufgabe 4

Sie hören eine Radiosendung über eine Ernährungsstudie. Ergänzen Sie die Antworten kurz (max. 3 Wörter). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal.

### Ernährungsstudie der Deutschen Krankenkasse (DK)

**Wie stehen die meisten Befragten zu ihrem Gewichtsproblem?**

Die Selbsteinschätzung ist *noch untertrieben* (0).

**Was wurde in der Studie über ein Viertel der deutschen Bevölkerung festgestellt?**

Sie sind \_\_\_\_\_ (1).

**Was hat den Chef der DK bei der Studie überrascht?**

Die Mehrheit findet jetzt \_\_\_\_\_ (2) am wichtigsten.

**Was beeinflusst die tatsächlichen Essgewohnheiten?**

Zeit, Geld und \_\_\_\_\_ der Menschen (3).

**Wie hat sich der Fleischkonsum seit der letzten Studie verändert?**

Der Fleischkonsum ist \_\_\_\_\_ (4).

**Wie würde die DK die Menschen statt Verbote zur Änderung bewegen?**

Die DK ist für \_\_\_\_\_ (5).

**Welche Regelungen können die gesunde Wahl im Laden leichter machen?**

- Eine verständliche Kennzeichnung soll den Verbrauchern möglich machen, dass sie die \_\_\_\_\_ können (6).
- Man soll die Kinder vor manipulativer Werbung schützen.
- Man soll eine \_\_\_\_\_ (7) auf gezuckerte Getränke einführen.

### Javítókulcs

1. adipös | krankhaft übergewichtig
2. gesunde Ernährung | gesundes Essen | Gesundheit
3. Bequemlichkeit | die Bequemlichkeit
4. weniger geworden | nach unten gegangen | zurückgegangen
5. Aufklärung | mehr Aufklärung
6. Produkte vergleichen | Produkte leichter vergleichen
7. Sondersteuer | erhöhte Steuer



# Mündlicher Ausdruck

## **Aufgabe 1 - Monolog**

Ihr ausländischer Freund denkt daran, auszuwandern, um ein neues Leben zu beginnen. Sprechen Sie über das Thema, um bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Fassen Sie die wichtigsten Fakten und Ihre Meinung zusammen.

Sehen Sie sich das Thema an und sprechen Sie darüber 4 Minuten lang. Die Punkte unten können Ihnen dabei helfen. Sie haben 30 Sekunden Zeit, sich zu überlegen, was Sie sagen wollen.



### **Sie können erwähnen:**

- die häufigsten Gründe für Auswanderung
- die Vorteile
- mögliche Nachteile
- welche Schritte auf dem Weg zur Auswanderung zu beachten sind

Sie können so anfangen: „*Menschen entscheiden sich meistens auszuwandern, wenn ...* .”

## Aufgabe 2 – Transaktion

Sie sind in einem **Restaurant** und haben mehrere Probleme mit dem Essen und dem Service. Sprechen Sie mit dem **Restaurantleiter**. Sie können die Aufnahmen zweimal hören. Klicken Sie auf das Bild in der Ecke, um mehr Informationen zu bekommen.



**Als Beispiel fangen wir den Dialog für Sie an.:**

**Restaurantleiter:** 'Guten Tag! Wie kann ich Ihnen helfen?'

**Sie (Beispiel):** 'Ja, also, ich würde mich gern beschweren.'

**Sie müssen:**

- sich über das lange Warten beschweren
- sagen, warum Sie das Essen nicht mochten
- sich über den Kellner beschweren
- nach einer Entschädigung fragen

**1. Restaurantleiter:** Selbstverständlich. Worum geht es denn?

.....

**2. Restaurantleiter:** Das tut mir furchtbar leid, aber wir hatten gerade einen Stromausfall und die Küche musste für eine halbe Stunde pausieren. Wie hat Ihnen denn aber das Essen geschmeckt?

.....

**3. Restaurantleiter:** Oh, tatsächlich? Anderen Gästen scheint diese Art der Zubereitung gefallen zu haben. Haben Sie Ihren Eindruck dem Kellner mitgeteilt?

.....

**4. Restaurantleiter:** Dafür möchte ich mich entschuldigen. Wie könnte ich das denn wieder gut machen?

.....

**5. Restaurantleiter:** Selbstverständlich. Gibt es sonst noch etwas, was ich für Sie tun kann?

.....

**6. Restaurantleiter:** Ich hoffe wirklich, dass Sie bei Ihrem nächsten Besuch alles zu Ihrer Zufriedenheit vorfinden.

.....

### Aufgabe 3 – Gespräch

Sie teilen sich eine Wohnung mit **Eva und Markus**, zwei anderen Studenten. Sie sprechen davon, sich für eine Weile **um den Hund eines Freundes**, der im Urlaub ist, **zu kümmern**. Sehen Sie dem Video zu, und sprechen Sie zu den Personen. Sie können die Videos zweimal hören. Klicken Sie auf das Bild in der Ecke, um mehr Informationen zu bekommen.

	<p><b>Als Beispiel fangen wir den Dialog für Sie an:</b></p> <p><b>Eva:</b> <i>‘Mir auch. Habt Ihr ein paar Minuten Zeit? Es gibt da etwas, dass wir besprechen müssten.’</i></p> <p><b>Sie (Beispiel):</b> <i>‘Was denn?’</i></p> <p><b>Markus:</b> <i>‘Eine Freundin hat mich gebeten, mich um ihren Hund zu kümmern, während sie im Urlaub ist.’</i></p>
---	---

**Eva:** Ich mag Hunde sehr – also kein Problem für mich. Und wie ist es mit dir?

1. ....

**Markus:** Aha. Also, es gibt da aber eine kleine Schwierigkeit...

2. ....

**Markus:** Linda, meine Freundin, ist für länger weg. Sie macht sich auf diesen Pilgerweg, El Camino. Das bedeutet, der Hund wäre für 3-4 Wochen hier bei uns. Was meint Ihr, wäre das ein Problem für euch?

3. ....

**Eva:** Ich denke, das schaffen wir schon. Wieviel freie Zeit hast du denn zum Beispiel, um mit dem Hund tagsüber raus zu gehen?

4. ....

**Eva:** OK. Sollen wir vielleicht unsere Nachbarin bitten, hin und wieder auszuhelfen? Nur für den Fall der Fälle.

**Markus:** Frau Meier? Auf keinen Fall! Sie ist so unfreundlich, wahrscheinlich hasst sie Hunde sogar. Oder würdest du sie fragen? Was hältst du von ihr?

**5.** .....

**Markus:** Das ist auch wieder wahr. Habt Ihr noch andere Fragen?

**6.** .....